

Abendgottesdienst mit Apostel Zisowski in Überruhr

Apostel Thorsten Zisowski besuchte am Mittwoch, den 2. September, die Gemeinde Überruhr und ordinierte einen neuen Priester für die Gemeinde.

Es war ein nachhaltiger Besuch des Apostels, nicht nur weil er der Gemeinde eine neue Amtsgabe hinterließ, sondern auch dem Gottesdienstbesucher die göttliche Sicht von Reichtum erläuterte.

Der Amtsträger legte dem Gottesdienst das Bibelwort aus 1. Timotheus 6, 17.18 zugrunde. Anfänglich verwendete der Apostel Hinweise und Aussagen von Jesus dafür zu erklären, wie es sich aus göttlicher Sicht mit dem Reichtum verhalte. Thorsten Zisowski erarbeitete in seiner Predigt den Reichtum heraus, den ein gläubiger Christ von Gott erhalten kann, welcher nicht vergänglich ist und einem nicht automatisch zusteht.

Der Seelsorger lenkte auch den Blick auf den irdischen Reichtum und nahm Statistiken zur Hand, um dem Zuhörer den Reichtum in unserer Region deutlich zu machen. Allein das sich diese Gemeinde an diesem Abend frei und öffentlich zu einem Gottesdienst versammeln konnte, ist rund 3 Milliarden Menschen auf dieser Welt verwehrt.

Apostel Zisowski riet dem Gottesdienstteilnehmer, sich immer mal wieder einer Standortüberprüfung zu unterziehen und wies auch darauf hin, dass gläubige Christen bezüglich des irdischen Reichtums auch einen Auftrag haben – besitzt du zwei Hemden, so gib eines demjenigen, der keines hat, so die Aussage Jesu.

Maßstab des Reichtums

Der Gemeindevorsteher, Priester Ralf Schönert, griff das zu Anfang des Gottesdienstes erklungene Lied auf: Der Heiland sorgt für dich. Er ermunterte die Zuhörer dazu, an dieser Aussage festzuhalten und darauf zu vertrauen. Zum Ende seines Predigtbeitrages hinterfragte der Gemeindevorsteher, ob uns in der heutigen Gesellschaft nicht immer höhere Maßstäbe an Reichtum begegnen. Auch hier ist eine Standortbestimmung immer sinnvoll, so der Amtsträger.

Feier des Heiligen Abendmahls

Im Anschluss an die Predigten feierte Apostel Zisowski mit der Gemeinde das Sakrament des Heiligen Abendmahls und erläuterte im Vorfeld, welche Schritte zu einer Sündenvergebung nötig sind. Als erstes muss das Eingestehen der Sünde vor sich selbst erfolgen. Im zweiten Schritt ist das Bekennen vor Gott nötig, gefolgt von Reue. Dann, so seine Zusage, halte Gott die Hand über den Sündigen.

Ordination eines Priesters

Thorsten Zisowski, der aus seinem Amtsauftrag heraus die Befugnis hat im Namen Jesus Amtsträger zu Priester zu ordinieren, bat den langjährigen Diakon Holger Zepper vor dem Altar die Knie zu beugen, um ihn als priesterlichen Seelsorger für die Gemeinde Überruhr zu ordinieren.

Für die Liebe entscheiden

In seiner Ansprache riet der Apostel dem auserwählten Diakon dazu, in schwierigen Entscheidungen und Situationen sich immer für den Weg der Liebe zu entscheiden. Die Liebe wird der Ordnung nie im Wege stehen, ist aber im Zweifelsfall aber immer vorzuziehen.

Rückblickend auf den alttestamentlichen David hob der Apostel das Sendungsbewusstsein hervor, mit welchen David aufgetreten ist und merkte an, dass der Diakon nun zukünftig als Priester in der christlichen Kirche wirken soll und es Gottes Wort ist, was es zu verkündigen gilt. Und dieses Sendungsbewusstsein soll in aller Demut erfolgen.

Bevollmächtigungen

Im Anschluss legte der Apostel dem knieenden Amtsträger die Hände auf und ordinierte ihn zum Priester. Er bevollmächtigte ihn die Sündenvergebung auszusprechen und mit der Gemeinde das Heilige Abendmahl zu feiern, Segenshandlungen durchzuführen, dass Wort Gottes zu verkündigen und Gottesdienste zu leiten.

3. September 2020

Text: Die Internetredaktion

Fotos: Klaus Hollbrögge












